

beabsichtigt, dort ein mit den modernsten Einrichtung ausgestattetes Zementwerk zu errichten.

Verpachtung des ausländischen Betriebes: Im Jahre 1922 ging die weitaus überwiegende Majorität der Aktien an die Königshofer Cement-Fabrik A.-G. über. Die G.-V. vom 18./1. 1923 beschloß deshalb die Verpachtung des Fabrikbetriebes in Tschischkowitz an die Königshofer Cement-Fabrik A.-G. in Prag.

Kapital: 350 000 RM in Aktien zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 3 500 000 M.

Urspr. 1 750 000 M. erhöht 1900 um 875 000 M. Nochmalige Erhöhung 1912 um 875 000 M in 875 Aktien, übernommen von der Dresdner Bank zu 125 % angeh. den alten Aktionären 3 : 1 zu 130 %. — Die G.-V. vom 27./6. 1924 beschloß die Umstellung des A.-K. auf 1 050 000 RM im Verh. 10 : 3. — Lt. G.-V. v. 24./5. 1933 Herabsetzung des A.-K. von 1 050 000 auf 350 000 RM durch Herabsetz. des Nennwerts der Akt. von 300 auf 100 RM.

Großaktionär: Königshofer Cement-Fabrik A.-G. in Prag (Mehrheit des A.-K.).

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** 1933 am 24./5. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5 % zum R.-F. (ist erfüllt), dann bis 4 % Div., vom Uebrigen vertragsmäß. Tant. an Vorst. u. Beamte, 12 % Tant. an A.-R. (außerdem ao. Vergütung lt. G.-V.-B.), Rest nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. in Großhartmannsdorf 81 040, do. in Tschischkowitz 66 862, Landwirtschaftsgebäude in Großhartmannsdorf 40 930, Wohngeb. in Tschischkowitz 200 000, Fabrikgeb. u. andere Baulichk. 161 159, Masch. u. maschin. Anlagen 316 220, Geschäftsinv. 1, Wertp. 24, Forder. 998 181, Kassa 5083, Bankguth. 799. — **Passiva:** A.-K.: 350 000, R.-F. 35 000, Verbindlichkeiten 1 473 239, Bankschulden 12 062. Sa. 1 870 301 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Gehalt 32 847, soziale Abg. 476, Abschreib. auf Anl. 81 142, andere Abschreib. 11 194, Zins. 302, Besitzsteuern 5222, Kursausgleich 243, übrige Aufwendung. 10 386, Sonderabschreib. auf Grundst. 48 000, do. Fabrikgebäude u. andere Baulichk. 259 727, do. Forderungen 642 246. — **Kredit:** Vortrag 11 194, Pacht für Betriebsanl. 124 962, Pacht für Ländereien 4767, Miete für Wohnhäuser 434, andere Grundst.-Erträge 455, Sanierungsüberschuß aus Herabsetzung des A.-K. 700 000, do. R.-F. 70 000, do. aus Auflös. der Spezialres. 179 974. Sa. 1 091 788 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin und Dresden: Dresdner Bank.

Schleifscheibenfabrik Dresden-Reick Aktiengesellschaft.

Sitz in Dresden-Reick, Lohrmannstraße 19—21.

Vorstand: Alfred Geiringer, Ernst Zauche, Karl Wischmeyer, Dresden.

Aufsichtsrat: Vors.: Rechtsanwalt Dr. Ernst Winckler, Dresden; Stellv.: Architekt Edwin Leiterer, Dresden; Dipl.-Ing. Rudolf Bouffée, Dresden; Rechtsanwalt u. Notar Dr. Fritz Erler, Dresden; Dir. Alois Hecht, Prag; Bolko Freiherr von Richthofen, Berlin.

Gegründet: 6./7. 1932 mit Wirkung ab 21./6. 1931; eingetragen 18./11. 1932. Gründer: Vereinigte Carborundum- und Elektrit-Werke Aktiengesellschaft, Neu Benatek (Tschechosl.), die Bankdirektoren Karl Kress und Robert Katz sowie Rechtsanwalt Dr. Karl Bergmann, Fabrik-Dir. Erwin Dörfner, Prag.

Die Vereinigte Carborundum- und Elektrit-Werke Akt.-Ges. brachte auf die von ihr übernommenen 996 000 RM Aktien die Schleifscheibenabteilung, welche bisher von dem von ihr als Zweigniederlass. unter der Firma Vereinigte Carborundum- und Elektrit-Werke Akt.-Ges. Werk Dresden-Reick in Dresden-Reick bestehenden Unternehmen betrieben wird, Teilbetrieb des unter der Firma bisher betriebenen Fabrikationsgeschäfts, mit sämtlichen Aktiven dieser Abteilung und den dazugehörigen, diese Abteilung betreffenden Passiven ein.

Zweck: Erzeugung und Vertrieb von Schleifscheiben und sonstigen Schleifmitteln aller Art aus Siliziumkarbid und künstlichem Korund und allen hierfür in Betracht kommenden Materialien in rohem und geformtem Zustande, von feuerfesten und Isolationsprodukten sowie verwandten Artikeln, von Schleifmaschinen, Werk-

zeugmaschinen und Hilfswerkzeugen der Schleifbranche sowie der Betrieb aller der Förderung dieses Zwecks dienenden Fabrikations- und Handelsgeschäfte.

Kapital: 1 090 000 RM in 1000 Aktien zu 1000 RM, übernommen von den Gründern zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 160 000, Fabrikanlage 590 040, Wohnhäuser 33 830, Maschinen u. Apparate 276 950, Ofenanlage 103 125, Werkzeuge, Utensilien und Formen 9638, Mobilier 12 550, Fahrzeuge 22 740, Umlaufvermögen: Forder. auf Grund von Warenliefer. u. Leist. 727 627, Kasse u. Postscheckguthaben 9363, Wechsel 164 946, Steuergutscheine 4100, Vorräte: Roh- u. Betriebsstoffe 49 687, Halbfabrikate 119 628, Fertigfabrikate 551 599, Verlust 3434, (Avale 101 000 RM). — **Passiva:** A.-K. 1 000 000, Rücklagen für zweifelhafte Außenstände 21 800, Rückl. für Umsatzsteuer 3600, Verbindlichk. aus Warenliefer. u. Leist. 113 287, Verbindlichk. gegenüber Banken 1 606 459, eig. Akzepte 85 000, Übergangsposten 9111, (Avale 101 000 RM). Sa. 2 839 258 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 210 509, Gehälter 264 070, Löhne 335 946, Sozialleistungen 51 953, Provisionen 160 418, Steuern 62 170, Zinsen 200 231, Abschreib. 29 042. — **Kredit:** Bruttogew. 1 307 548, Miete 3358, Verlust 3434. Sa. 1 314 341 RM.

Dividende 1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Aktiengesellschaft Glasfabrik Capellen in Liqu.

Sitz in Düsseldorf, Schadowstraße 50.

Die G.-V. v. 23./6. 1932 beschloß Liqu. der Ges. Liquidator: Franz Schoeller.

Aufsichtsrat: Vors.: Komm.-Rat Herm. Heye, Düsseldorf; Rittergutsbes. Walter Heye, Eppinghoven bei Holzheim; Gen.-Konsul. a. D. Dr. Otto Heye, Oberambach; Dr. Th. Hoechst, Den Haag.

Kapital: 76 000 RM in 66 Aktien zu 1000 RM und 100 Aktien zu 100 RM.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Immobilien 51 000, Effekten 17 500, Hypotheken 1470, div. Debitoren 9905, Verlust 10 889. — **Passiva:** A.-K.

76 000, Reservefonds 8795, div. Kreditoren 5970. Sa. 90 764 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Verlustvortrag aus 1931 11 408, Abschreibung auf Immobilien 500, Steuerkonto 2049, Handlungsunkostenkonto 1087. — **Kredit:** Interessenkonto 4155, Verlust 10 889. Sa. 15 044 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Deutsche Bank und Disconto-Ges.